

Bahnknoten Seddin

Zusatz zum TS2014-Add-on Berlin-Wittenberg



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
0. Autoren	2
1. Einleitung	2
2. Systemvoraussetzungen	3
3. Installation.....	3
4. Aufgaben (Scenarios)	6
5. Signalbuch	8
6. Abk. (Abkürzungen).....	19
7. Literaturverzeichnis.....	19
8. Streckenkarte	20

0. Autoren

Als Autoren haben an dieser Software mitgewirkt:

Streckenbau:	Jan Bleiß
Handbuch:	Jan Bleiß
HL-Signale:	Mathias Gundlach
Szenarien:	Jan Bleiß
Betatest:	Reno Baersch
	Dirk Bauer
	Benjamin Ebrecht
	Roman Glos
	Maik Goltz

Ein spezieller Dank geht an Norbert Rieger (verstorben im Februar 2014), der uns die Erlaubnis zur Umsetzung seiner für den Microsoft Train Simulator entwickelten DB-Tracks für TrainSimulator 2014 gab. Wir ehren sein Andenken, indem seine Arbeit fortlebt.

Für das 3D-Design wurden unter anderem Texturen von www.cgtextures.com verwendet.

1. Einleitung

Das Add-on Berlin Wittenberg für den TrainSimulator 2014 ist dem Grunde nach ein reines Add-on für den Reiseverkehr. Einzige Anlage zur Behandlung von - auch noch sehr speziellen - Güterzügen bietet der Containerbahnhof Großbeeren. Dabei ist vor allem der südliche Berliner Außenring, den das Add-on bei Großbeeren kreuzt, geprägt durch Güterverkehr. Dieser Abschnitt ist Teil des Berliner Güterringes, dessen Entwicklung in den 20er un 30er Jahren des 20. Jahrhunderts notwendig wurde, um den zunehmenden Güterverkehr zur damaligen Reichshauptstadt Berlin bewältigen zu können.

So lag es für mich nahe, hier eine Möglichkeit zur Anbindung des Güterverkehrs an das Add-on Berlin - Wittenberg zu suchen. Da fiel mir das Buch "Eisenbahnknoten Seddin" eines Autorenkollektivs unter Federführung von Herrn Dr. Helmut Walter (Verlag Bernd Neddermeyer Berlin 2004, ISBN 3-933254-54-X) in die Hände und die Idee zur Fortführung der Strecke von Genshagener Heide über den Hp Struveshof und die Bahnhöfe Saarmund, Michendorf hin zu den Güterbahnhöfen Seddin und Seddin Süd war geboren.

Ein gutes halbes Jahr Recherche und Entwicklungsarbeit stecken in den 32 km Strecke und im Areal der Güterbahnhöfe und des Railon Betriebswerkes Seddin sowie der Revision der Abschnitte Genshagener Heide - Cramercurve - Birkengrund - Bhf. Ludwigsfelde bis zur Ortsgerneze im Süden Ludwigsfeldes. Für den Bau des Streckenabschnitts wurden nach Vorlagen des leider viel zu früh verstorbenen Entwicklers Norbert Rieger DB-Tracks mit Kurvernüberhöhung gebaut und eingesetzt, Zickzackfahrleitung entwickelt und verbaut. Für die Güterbahnhöfe wurde das HL-Signalsystem überarbeitet.

2. Systemvoraussetzungen

Für das Add-on müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein.

PC mit Windows am XP, Vista, 7, 8, 8.1, auf dem Train Simulator 2014 funktioniert, installierter Trainsimulator 2014, installiertes Add-on Berlin-Wittenberg (egal, welche Version).

Auf jeden Fall wird die Benutzung eines 64-bit-Betriebssystems empfohlen, der Rechner sollte mindestens 6 GB Hauptspeicher haben.

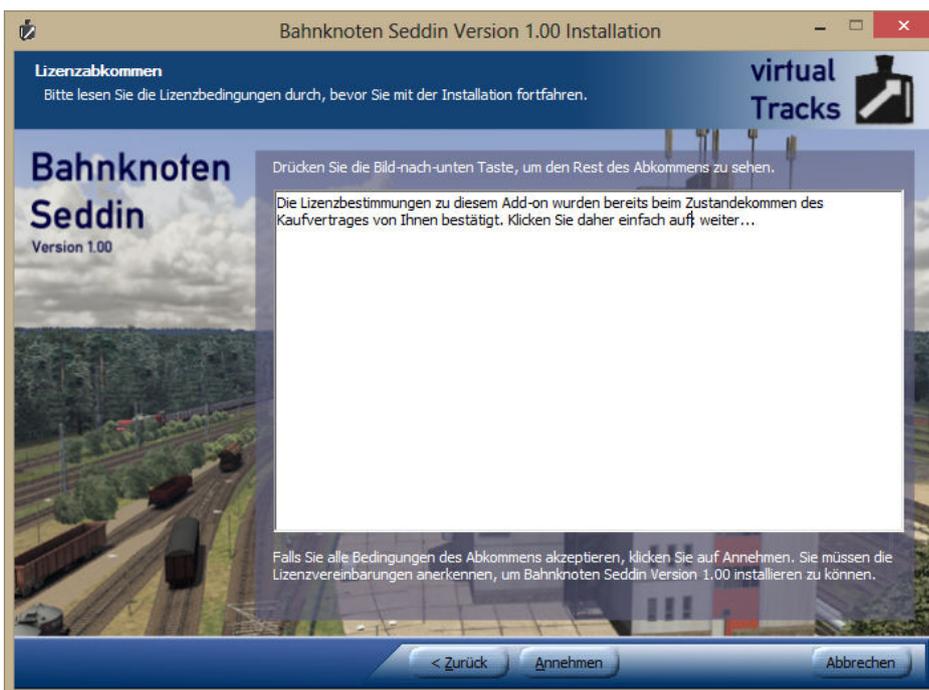
3. Installation

Das Add-on wird mit einer Installationssoftware geliefert. Führen Sie diese aus, die Software erkennt automatisch den Installationsort Ihres Train Simulators und installiert die benötigten Dateien. Anders als bei den RWP-Dateien ist eine wiederholte Installation (bei Updates oder Installationsfehlern) ohne vorherige Deinstallation möglich.

Nach dem Start des Installers erscheint folgendes Bild:



Sie können diesen Begrüßungsbildschirm durch klicken auf **weiter** verlassen und gelangen zum Lizenzabkommen.



Da Sie das Lizenzabkommen bereits mit dem Kauf der Software abgeschlossen haben, ist auch nichts weiter zu tun, als auf **akzeptieren** zu klicken.



Der Installer erfragt aus der Registry erstens, wo der Train Simulator installiert ist und zweitens ob und wo das Add-on Berlin - Wittenberg installiert ist. Kann letzteres nicht gefunden werden, bricht die Installation hier ab. Im Grunde müssen Sie nur prüfen, ob die Angabe des Ordners in Ordnung ist und wenn ja durch Klick auf **weiter** die Installation beginnen.

Der folgende Bildschirm zeigt dann den Verlauf der Installation an:



Ist die Installation erfolgreich ausgeführt, sehen Sie das Schlussbild:



4. Aufgaben (Scenarios)

vt 1.1 Kennenlernen	Sie fahren von Genshagener Heide mit dem Resionalzug bis Michndorf und von dort in den Güterbahnhof m den Zug anzustellen und die Lok ins Betriebswerk zu bringen. Zuglok ist die 143, in dera-Varianten die 111 Expert Line von virtual Railroads.	30 Minuten leicht
vt1.2 Schweröl nach Leuna	Die Zuglok steht im Bw Seddin und muss zunächst an ihren Zug in der nördlichen Ausfahrgruppe des GBf Seddin Süd rangiert werden. Danach bringen Sie den Zug nach Wittenberg. Zuglok ist die 151, in der a-Varianten fahren Sie den Zug mit der 132 Expert Line von virtual Railroads.	110 Minuten schwer
vt1.3 Umleitung auf dem RE7	Wegen einer Vollsperrung auf der Berliner Stadtbahn nimmt der RE7 einen ungewöhnlichen Laufweg über den Berliner Außenring. Da er dort außerplanmäßig verkehrt, muss er recht oft stehen bleiben. In der a-Variante fahren Sie den Zug mit der 420 von Influenzo	40 Minuten leicht
vt1.4 Steinkohle für Berlin	In Wittenberg steht ein Zug mit 1800t Wagons voller Steinkohle am Haken. Bringen Sie den Zug mit ihrer 151 über den Fläming nach Seddin. In der a-Variante fahren Sie mit der 132 von virtual Railroads als Vorspann zum gleichen Loktyp, was die Aufgabe nicht leichter macht.	120 Minuten schwer

vT1.5 Ein Unglück kommt selten allein	Der RE2 nach Berlin, der wegen Bauarbeiten umgeleitet über Saarmund fährt, ist mit defekter Lok vor Seddin liegen geblieben. Der Wagenzug steht in der westlichen Ausfahrgruppe. Übernehmen Sie den Zug und fahren mit der 143 030 über Michendorf, Saarmund, Großbeeren nach Berlin Hbf. In der a-Variante fahren Sie mit der virtual Railroads 143 Expert Line. Hier ist zusätzlich ein Halt in Seddin eingeplant.	60 Minuten leicht
vT1.6 Der Tee steht kalt in Rummelsburg/kalter Tee am Vormittag	Die Aufgabe entspricht weitestgehend dem Winterfahrplan von 2013/14. In der Grundvariante fahren mit der 101 den ICE793 nach München bis Wittenberg, in der a-Variante benutzen Sie den ICE-T von RSC und können die Vorzüge der LZB kennenlernen.	40 Minuten leicht

5. Signalbuch

[2]

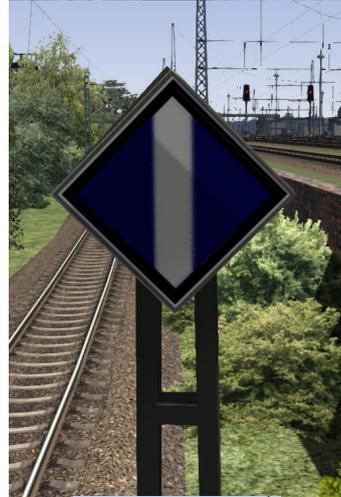
Kürzel	Bedeutung	Bild
El 1	„ ausschalten “ des Hauptschalters des Triebfahrzeugs	
El 2	„ einschalten “ Hauptschalter der E-Lok wieder einschalten	
El 3	Signal " Bügel ab " erwarten	



El 4 **"Bügel ab"** Bei passieren des Signals müssen alle Stromabnehmer des Zuges gesenkt sein.



El 5 **"Bügel an"**



El 6 **„Halt für Fahrzeuge mit angehobenem Stromabnehmer“**
(Ende der Fahrleitung)



Hp 0 **„Halt“**



HI 1 „Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit“



HI 3a „Fahrt mit 40 km/h dann mit Höchstgeschwindigkeit“



HI 6a „Fahrt mit 40 km/h dann mit 100 km/h“



(grünes Licht blinkt)

HI 7 „Höchstgeschwindigkeit auf 40 km/h ermäßigen“



(gelbes Licht blinkt)

HI 9a „Fahrt mit 40 km/h dann mit 40 km/h“



(oberes gelbes Licht blinkt)

HI 10 „Halt erwarten“



HI 12a „Fahrt mit 40 km/h, Halt erwarten“



HI 13 „Zughalt“



Ks 1 „Fahrt frei“



Ks 1 + Zs 3 „Fahrt frei mit (Anzeige x 10) km/h“ Die angezeigte (Ziffern x 10 in Km/h) Geschwindigkeit darf vom Signal ab im anschließenden Weichenbereich nicht überschritten werden.



Ks 1 **„Fahrt frei, Fahrt mit (gelbe
blinkend Anzeige x 10) km/h erwarten“** (ggf.
+ Zs 3v in Verknüpfung mit Zs3!) Signal Zs3
 ist (mit der angezeigten
 Geschwindigkeit) zu erwarten



(grünes Licht blinkt)

Ks 2 „Halt erwarten“ (ggf. in
Verknüpfung mit Zs3)



Lf 1 **„Langsamfahrtscheibe“** Es folgt (im
Regelbremsabstand) eine
vorübergehende Langsamfahrstelle,
auf der nicht schneller als (Zahl x
10) km/h gefahren werden darf



Lf 2 **“Anfangsscheibe”** - Beginn der
vorübergehenden
Langsamfahrstelle



Lf 3 **“Endescheibe”** – Ende der vorübergehenden Langsamfahrstelle



Lf 6 **“Geschwindigkeitsankündetafel”**
Ein Geschwindigkeitssignal (Lf 7) ist zu erwarten, abbremmen auf die im Signal angezeigte Zahl x 10 in km/h



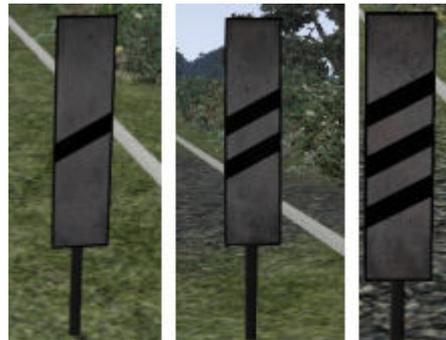
Lf 7 **“Geschwindigkeitstafel”** Die am Signal angezeigte Geschwindigkeit (Zahl x 10) darf ab diesem Signal nicht mehr überschritten werden.



Ne 2 **„Vorsignaltafel“** Kennzeichnung des Standortes eines Vorsignals



Ne 3 **„Vorsignalbaken“** ein Vorsignal ist zu erwarten.



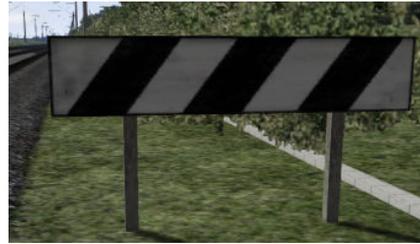
Ne 4 **„Schachbrettafel“** Das Hauptsignal steht, abweichend von der Regel, an einem anderen Ort. (Im Bild steht das für das Gleis geltende Hauptsignal links)



Ne 5 **„Haltetafel“** Kennzeichnung des Halteplatzes der Zugspitze bei planmäßig haltenden Zügen.



Ne 6 **„Haltepunkttafel“** Ein Haltepunkt ist zu erwarten



Ra 10 **„Rangierhalttafel“** Über das Signal hinaus darf nicht rangiert werden.



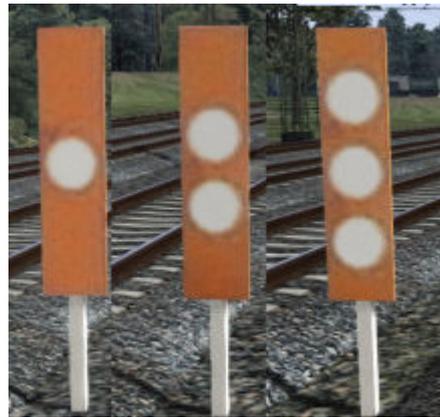
Sh1 **„Fahrverbot aufgehoben“**



Sh2 **„Schutzhalt“**



So 19 **„Hauptsignalbaken“** Eine Hauptsignal ist zu erwarten.

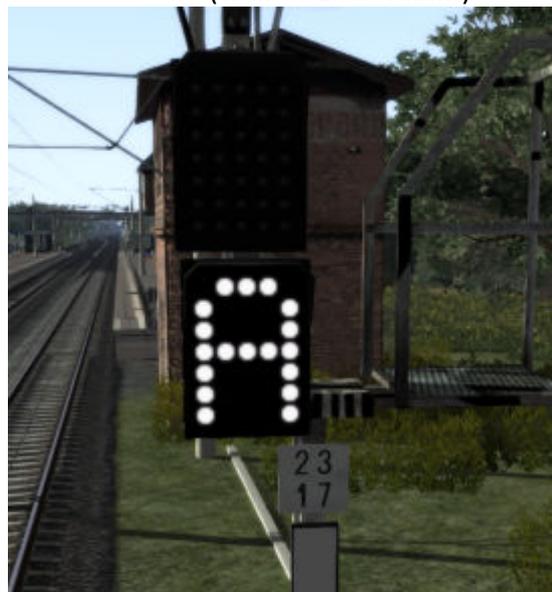


Zs1 **„Ersatzsignal“** am „Halt“ zeigendem oder gestörten Signal ohne schriftlichen Befehl vorbeifahren. (ein blinkendes weißes Licht)

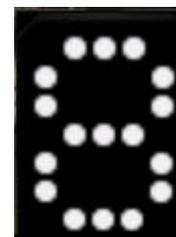


(weißes Licht blinkt)

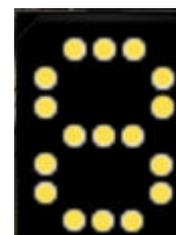
Zs2 **„Richtungsanzeiger“** Die Fahrstraße führt in die angezeigte Richtung



Zs3 **„Geschwindigkeitsanzeiger“** Die angezeigte (Ziffern x 10 in Km/h) Geschwindigkeit darf vom Signal ab im anschließenden Weichenbereich nicht überschritten werden.



Zs3v **„Geschwindigkeitsvoranzeiger“** Signal Zs3 ist (mit der angezeigten Geschwindigkeit) zu erwarten



Zs6 „**Gegengleisanzeiger**“ Der Fahrweg führt in das benachbarte durchgehende Hauptgleis



Zs 7 „**Vorsichtssignal**“ Am gestörten oder Hp 0 zeigenden Hauptsignal ohne schriftlichen Befehl vorbeifahren. Weiterfahrt auf Sicht.



6. Abk. (Abkürzungen)

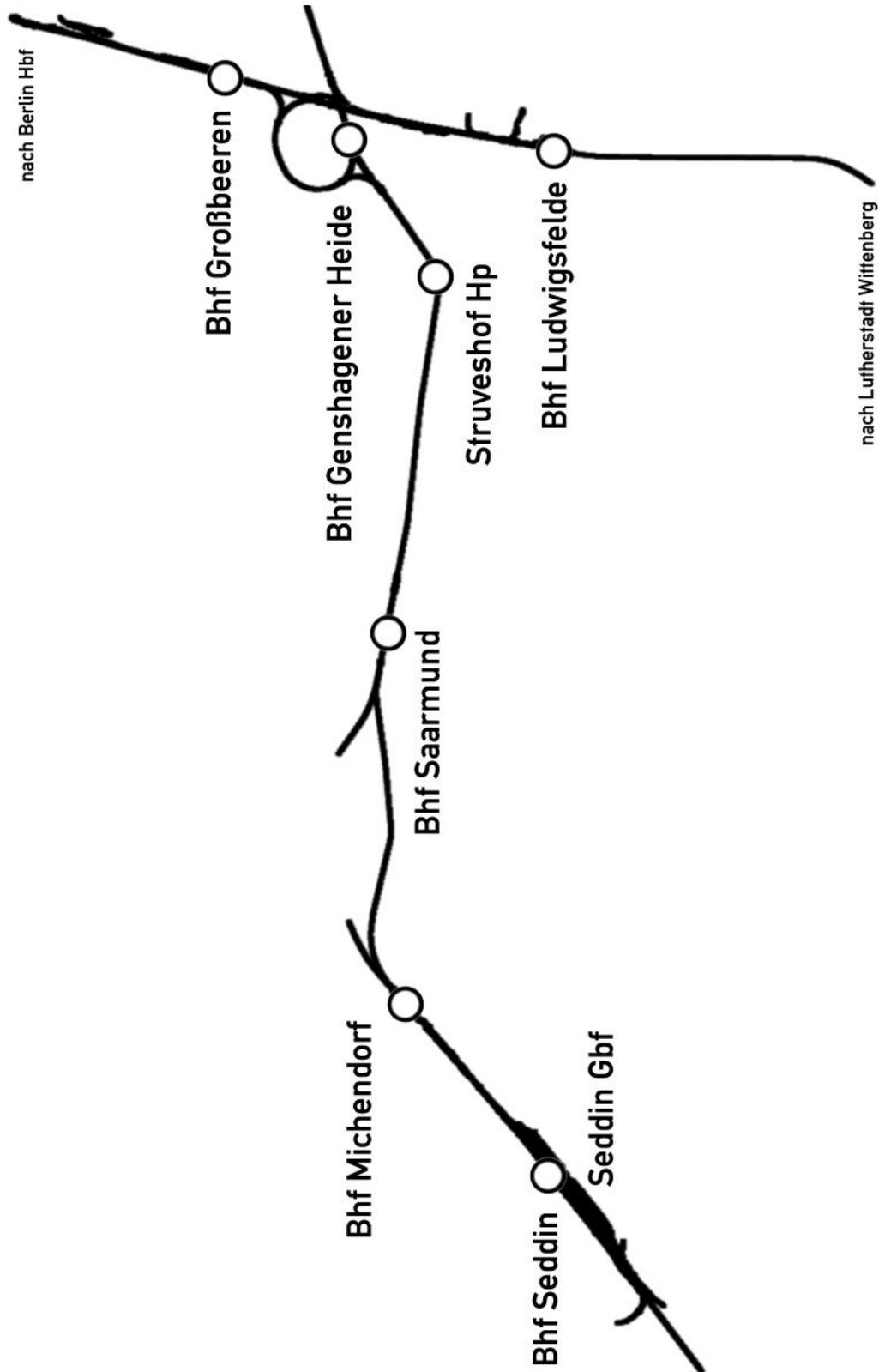
Abzw	Abzweig
Asig	Ausfahrtsignal
Esig	Einfahrtsignal
LZB	Linienförmige Zugbeeinflussung, Zugsicherungssystem ab 165 km/h
PZB	Punktförmige Zugbeeinflussung, Zugsicherungssystem für Geschwindigkeiten bis 165 km/h
RE	Regionalexpress
SBk	Blocksignal
Zsig	Zwischensignal

7. Literaturverzeichnis

Eisenbahnknoten Seddin, Autorenkollektivs unter Federführung von Herrn Dr. Helmut Walter (Verlag Bernd Neddermeyer Berlin 2004, ISBN 3-933254-54-X)

Die Signale der Deutschen Bahn Signalbuch (SB) DS/DV301 gültig vom 10.Dezember 2006

8. Streckenkarte



(im Ordner manuals/de finden Sie zusätzlich die Datei BahnknotenSeddin_grosseKarte.pdf, die die Lage der Gleise in Seddin Gbf/Seddin Süd Gbf dokumentiert).